

12. Sonntag nach Trinitatis



Licht der Welt!

Gott hat eine besondere Art von Befehlsform im petto. Ich nenne ihn mal den „göttlichen Imperativ“.

Zum Beispiel: Gott sagt: „Es werde Licht!“ und es ward Licht. Oder Jesus sagt: „Geh zum Teich und wasche dich!“ und der Blinde kann wieder sehen. Wenn Gott diesen besonderen Befehl in die Welt spricht, dann entsteht etwas völlig Neues.

Wenn ich hingegen zu meinen Töchtern sage: „Es erlösche das Licht!“ dann ist das zwar ein beeindruckender elterlicher Imperativ - aber Fakten schafft ich dadurch eher selten.

Bei dem göttlichen Befehl ist das anders. Heute sagt Jesus: „Ihr seid das Licht der Welt!“ Dieses Licht, spricht Jesus dir zu. Heute. Jetzt.

*Du bist wichtig! Was Jesus damit sagen möchte: Stell dein Licht nicht unter eine Haube. Leuchte! Du bist Christ*in. Du hast einen Auftrag. Leuchte! Es machst einen unterschied ob du auf dieser Welt bist oder nicht.*

Deswegen Heute:

Nicht mein Dunkel sehen, sondern mein Licht.

Heute:

Nicht auf das starren, was nicht taugt. Sondern auf das, was ich geschafft habe. Es ist mehr als ich weiß.

Heute:

Die Seelenwurzeln in der Erde, die Augen zum Himmel, die Seele zum Licht.

In diesem Tag sein mit WÜRDE.

Mit dem GUTEN rechnen. In GROSSBUCHSTABEN.

LICHT!

Wie gut passt dieses Thema in den Sommer.

Lichtdurchflutet, lichtgebadet, Lichtermeer, Lichterkette, Lichtbild, Lichtblick, Lichtblitz, Lichtgestalt, lichteht, lichtdurchlässig, Lichtpunkt, Lichtjahre.

Und

Sonnenschein, Sonnenstrahlen, Sonnencreme, Sonnenbad, Sonnensegel, Sonnenblume, Sonnenbank, sonnengelb, Sonnengruß, Sonnenbrille und Sonnenhut, Sonnenaufgang, Sonnenfunkeln, sonnengebräunt, Sonnendeck, sonnenwarm.

Ach, da kann ich gar nicht mehr still sitzen sondern möchte hinaus! RAUS!

Grillen, in den Garten, Freunde treffen, ans Meer fahren... auf jeden Fall aktiv sein.

Damit du dein Licht in der Welt voll entfalten kannst soll Gott ...

... dich umgeben mit Schutz, wie eine Sonnencreme auf deiner Haut.

... dich nähren, wie die Natur mit einem warmen Sommerregen.

... dir die Vielfältigkeit zeigen, so bunt wie die Blumen im Garten.

... dich erfrischen, wie dein Lieblingseis.

... dich umgeben mit Geisteskraft, wie der Rauch vom Lagerfeuer.

... dich tagen und halten, wie die Luftmatratze auf dem See.

... dir Ruhe und Frieden schenken, wie das Schaukeln in der Hängematte.

So gehe in diese neue Woche unter dem Schutz des Höchsten und im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. So sei es.

Deine Karin Stöckmann